

Prüfungsbeispiel 3

Mainz

Universität Mainz – Internationales Studien- und Sprachenkolleg. Bearbeitet von Jürgen Blum, Hans-Jürgen Hantschel, Evelyn Müller-Küppers.

Besonderheiten

- Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes:
Sie erhalten die Aufgabenblätter nach dem ersten Hören.
- Vorgabenorientierte Textproduktion:
Schreiben Sie etwa 250 Wörter.
- Sie dürfen bei allen Prüfungsteilen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Bewertung:
Bei dem Prüfungsteil „Textproduktion“ können Sie bis zu 20 Punkte erhalten. In den Prüfungsteilen „Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes“ und „Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschaftssprachlicher Strukturen“ finden Sie bei jeder Aufgabe die maximal mögliche Punktzahl.



Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie hören den Text zweimal.
- Sie dürfen sich jedes Mal Notizen machen.
- Sie erhalten die Aufgaben nach dem ersten Hören.
- Sie haben dann 10 Minuten Zeit, um die Aufgaben zu lesen.
- Bearbeitungszeit nach dem zweiten Hören: 40 Minuten.
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Maximale Punktzahl: 23

Hörtext

3 Zivilcourage

Bearbeiten Sie die Aufgaben auf der Grundlage des Hörtextes.

1. Ergänzen Sie die fehlenden Inhalte.

6 P

Sozialwissenschaftler verstehen unter Zivilcourage _____
_____.

2 P

Diese Situationen sind im Wesentlichen durch fünf Merkmale charakterisiert:

1. Es ist etwas geschehen, das eine Person als ungerecht empfindet oder als Verletzung eines anderen Wertes.

2. Daraus resultiert ein Konflikt mit anderen.

3. _____

1 P

4. _____

2 P

5. _____

1 P

- 2.** Als Voraussetzung für Zivilcourage müssen zwei Motive zusammenwirken. Nennen Sie diese beiden Motive. 2 P

- 3.** Erläutern Sie, welchen Zusammenhang Psychologen zwischen dem Umgang der Eltern mit kindlicher Aggression und der Entwicklung der Zivilcourage sehen. 5 P

- 4.** „Die soziale Kompetenz setzt sich aus einer Vielzahl von Teilkompetenzen zusammen.“ Nennen Sie die beiden im Vortrag thematisierten Teilkompetenzen. 2 P

- 5.** Erläutern Sie nun eine dieser Teilkompetenzen. 2 P

Prüfungsbeispiel 3

6. Erklären Sie, wie Machtverhältnisse sein sollten, damit Zivilcourage gefördert wird.

2 P

7. Vervollständigen Sie die Gliederung des Vortrags.

4 P

1. Einleitung: Ein Beispiel für Zivilcourage
2.
3.
4.
5.

Auf der Suche nach der „elektronischen Nase“

Das Riechen ist einer unserer fünf klassischen Sinne neben Sehen, Hören, Fühlen und Schmecken. Entwicklungsgeschichtlich sind Riechen und Schmecken die ältesten Sinne. Ist es aber möglich, dass das Riechen in unserer Zeit und Kultur längst an Bedeutung verloren hat, in einer Umwelt voller optischer und akustischer Reize? Keineswegs, wie schon jeder schwere Schnupfen zeigt. Das Essen verliert dann jeden Reiz, denn Schmecken ist vor allem Riechen. Auf der Zunge werden nur wenige Qualitäten wie süß, sauer, salzig oder bitter empfunden. Die Aromen werden erst über den Geruchssinn wahrgenommen, indem Geruchsstoffe über den Rachenraum zur Nase gelangen; Wissenschaftler sprechen vom „retronasalen Riechen“. Der Verlust des Geruchssinns nimmt uns daher auch den feinen Geschmackssinn und damit einen großen Teil von Lebensgenuss.

Die Forschung rund um den Geruch hat viele Facetten. 2004 wurde der Nobelpreis für Medizin dafür vergeben, dass die genetische Fundierung des Geruchs entschlüsselt wurde. Mediziner untersuchen die Auswirkungen von Krankheiten, wie Parkinson oder Alzheimer, auf den Geruchssinn. Entsprechende Geruchstests könnten ein Frühindikator dafür sein und Therapien begleiten. Für Lebensmitteltechnologien und Aromachemiker sind die Geruchsstoffe eine Schlüsselkomponente der Lebensmittelqualität. Immer und überall sind naturwissenschaftliche Messtechniken beteiligt. Die technische Frage nach der Messbarkeit ist für die Wissenschaft von großer Bedeutung: Riecht ein Produkt, etwa ein neues Auto, gut? Ist die Belästigung einer nahen Fabrik mit ihren Industrierüchen noch tolerabel? Was stinkt da eigentlich aus dem neuen Kamin des Nachbarn? Solche und ähnliche Fragen können heute nur mit menschlichen Probanden beantwortet werden. Nicht Experten für Parfüm, sondern gewissermaßen „durchschnittliche Riecher“ sind hier gefragt. Solche Untersuchungen sind jedoch aufwendig und kostspielig. Auch die Objektivität solcher Untersuchungen wird mitunter angezweifelt.

Wissenschaftler hätten da schon viel lieber ein handliches Messgerät, das den Geruch ermittelt und anzeigt, eine „elektronische Nase“, wie es ja auch Kameras als elektronische Augen oder Mikrofone als elektronische Ohren gibt. Tatsächlich arbeiten an diesem Ziel seit den 1980er-Jahren Forscher in der ganzen Welt. Dabei hat sie das natürliche Vorbild zum Bau elektronischer Nasen inspiriert. Unser Geruchssinn beruht auf spezialisierten Riechzellen, die durch Geruchsstoffe aktiviert werden. Millionen dieser Riechzellen sind in der Riechschleimhaut der Nase vorhanden. Allerdings ist die Zahl der verschiedenen Riechzellentypen kleiner, lediglich etwa 400 Sorten reagieren auf einzelne Geruchsstoffe. Natürlich sind damit nicht nur 400 Geruchsarten unterscheidbar. Die vielen möglichen Muster der Zellenaktivierung werden vom Gehirn entschlüsselt und den verschiedenen Gerüchen zugeordnet. Die Forscher haben daraus einige Analogieschlüsse gezogen: Geruchsstoffe sind Gase, Riechzellen sind spezialisierte Sensoren für Gase, das Gehirn verarbeitet Signalmuster wie ein Computer auch.

40 So waren dann erste elektronische Nasen Zusammenstellungen von Gas-Sensoren, deren Signale je nach gemessenem Geruch ein spezifisches Muster ergaben. Über die verschiedenen Muster konnten angeschlossene Computer die Gerüche zuordnen oder Abweichungen von einem gewünschten Standard erkennen. Was sich wie ein bahnbrechender Erfolg anhört, stellte sich aber bald als viel schwieriger heraus. Die Zuordnung

45 der Gerüche zu den Signalmustern und umgekehrt funktionierte häufig nicht. Zuerst wurden technische Mängel als Ursache vermutet und viel in die Verbesserung der Systeme investiert. Das führte aber nicht zu einer Lösung. Die Ursachen lagen tiefer und forderten eine interdisziplinäre Analyse heraus.

Die Evolution des Lebens hat neben der physischen Gestalt auch unsere Sinnesorgane geprägt. Auf diese Prägung der Sinnesorgane durch den evolutionären Prozess wird

50 von vielen Forschern hingewiesen. Die von unserem Geruchssinn erfassten Gerüche sind nicht nur erfreuliche oder lästige Begleiterscheinungen des Lebens, sondern transportieren wichtige Informationen. Um Nahrung zu suchen, war es nötig, auch über große Entfernungen den Geruch reifer Früchte wahrzunehmen. Verdorbene Nahrung

55 müssen wir vor dem Verzehr erkennen, wir tun das am charakteristisch abstoßenden Geruch von Verderb und Fäulnis.

Der Geruchssinn ist also selektiv. Nur wenige Prozent aller Gase in der Luft sind informationstragende Geruchsstoffe, für den großen Rest sind wir „geruchsblind“. Für die technische Messung von Geruch hat das gravierende Konsequenzen. Gas-Sensoren,

60 die Gase unterschiedslos messen, egal ob geruchsaktiv oder geruchslos, sind kein Ersatz für unsere biologischen Riechzellen. Auch mit noch so ausgefeilten Datenverarbeitungen kann dieses Defizit nicht ausgeglichen werden. Künftige Forschungsarbeiten zu elektronischen Nasen werden sich daher an der Selektivität des Geruchssinns orientieren müssen. Weil das handliche autonome Geruchsmessgerät noch Science Fiction

65 ist, werden heute Kombinationsmethoden zwischen technischer Messtechnik und der menschlichen Nase zur Analyse von Geruch eingesetzt.

(5175 Zeichen)

Lesetext

Die elektronische Nase

I. Leseverstehen

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Bearbeitungszeit von Leseverstehen und Wissenschaftssprachlichen Strukturen: 90 Minuten
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Maximale Punktzahl: 22,5

1. Warum kann man den Eindruck haben, dass das Riechen in unserer Zeit an Bedeutung verliert? 2 P

2. Erklären Sie, aus welchem Grund dieser Eindruck falsch ist. 4 P

3. Was erhoffen sich die Mediziner von der Erforschung des Geruchssinns? 2 P

Prüfungsbeispiel 3

4. Welche Nachteile haben Untersuchungen mit menschlichen Probanden? 1,5 P

5. In Zeile 27 wird ein Komparativ („lieber“) für einen Vergleich gebraucht. Was wird hier verglichen? 1 P

6. Worauf bezieht sich „sie“ in Zeile 30? 1 P

7. Welche Funktionen übernimmt bei einer elektronischen Nase der Computer – analog zum Gehirn bei einer natürlichen Nase? 2 P

8. Fassen Sie die Hauptgedanken der beiden letzten Abschnitte (Z. 49–66) zusammen. 6 P

9. Ergänzen Sie die folgende Gliederung des Textes.

3 P

1. Die Bedeutung des Geruchssinns
2.
3.
4.
5. Die Grenzen der elektronischen Nasen

II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- In diesem Prüfungsteil sollen Sie Sätze aus dem Lesetext umformen.
- Maximale Punktzahl: 17.

Bitte formen Sie die unterstrichenen Satzteile so um, dass der Sinn der Originalsätze erhalten bleibt. Beachten Sie dabei die begonnenen Strukturen, die Ihnen verdeutlichen, welche grammatische Umformung notwendig ist.

Beispiel für eine Umformung:

Laut einer Umfrage vergessen Studierende häufig das genaue Lesen der Aufgaben.

Laut einer Umfrage vergessen Studierende häufig, *die Aufgabe genau zu lesen*.

1. 2004 wurde der Nobelpreis für Medizin dafür vergeben, dass die genetische Fundierung des Geruchs entschlüsselt wurde. 3 P

Nominalisierung

↳ 2004 wurde der Nobelpreis für Medizin für _____

2. Wissenschaftler hätten da schon viel lieber ein handliches Messgerät, das den Geruch ermittelt und anzeigt. 2 P

Linksattribut

↳ Wissenschaftler hätten da schon viel lieber ein handliches, den Geruch _____
_____ Messgerät.

3. Die vielen möglichen Muster der Zellenaktivierung werden vom Gehirn entschlüsselt und den verschiedenen Gerüchen zugeordnet. 4 P

Aktiv

↳ Das Gehirn _____

4. Auf die Prägung der Sinnesorgane durch den evolutionären Prozess wird von vielen Forschern hingewiesen. 2 P

Verbalisierung

↳ Von vielen Forschern wird darauf hingewiesen, _____

5. Die von unserem Geruchssinn erfassten Gerüche transportieren wichtige Informationen. **2 P**

Rechtsattribut

↳ Die Gerüche, _____, transportieren wichtige Informationen.

6. Auch mit noch so ausgefeilten Datenverarbeitungen kann dieses Defizit nicht ausgeglichen werden. **2 P**

Passiversatzform

↳ Auch mit noch so ausgefeilten Datenverarbeitungen _____

7. Um Nahrung zu suchen, war es nötig, auch über große Entfernungen den Geruch reifer Früchte wahrzunehmen. **2 P**

Nominalisierung

↳ _____ war es nötig, auch über große Entfernungen den Geruch reifer Früchte wahrzunehmen.

Vorgabenorientierte Textproduktion

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text von ca. 250 Wörtern.
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Denken Sie an eine Einleitung, Überleitungen zwischen den Teilthemen und einen Schluss.
- Bearbeitungszeit: 70 Minuten
- Maximale Punktzahl: 20
- Zählen Sie bitte die Wörter und unterschreiben Sie Ihren Text.

Thema

Unterschiedliche Begabung von Frauen und Männern?

Aufgabe

Gehen Sie in Ihrem Text auf folgende Punkte ein:

- Diskutieren Sie die These: Frauen sind von Natur aus sprachbegabt, dagegen verstehen Männer besser Mathematik.
- Berücksichtigen Sie das folgende Diagramm in Ihrer Argumentation. Wird Ihre Meinung bestätigt oder nicht?

Die beliebtesten Studiengänge in Deutschland

Ranking der am stärksten besetzten Studiengänge nach Geschlecht im WiSe 2017/18



@Statista.com

Quelle: Statistisches Bundesamt

statista

Mündliche Prüfung

Hinweise zu diesem Prüfungsteil

- Sie haben 20 Minuten Vorbereitungszeit.
- Sie halten einen Kurzvortrag von ca. 5 Minuten.
- Daran schließt sich ein maximal 15-minütiges Gespräch mit dem Prüfer / der Prüferin an.
- Sie dürfen ein einsprachiges deutsches Wörterbuch benutzen.
- Sie dürfen Notizen machen und diese in der Prüfung benutzen.
- Sie müssen keine Fragen beantworten, die Sie erst während des Fachstudiums behandeln.
- Schreiben Sie nicht auf diese Vorlage, sondern auf ein extra Notizblatt.

Internetapotheken auf dem Vormarsch



Aufgabe

- Fassen Sie die wichtigsten Informationen aus der Vorlage mit eigenen Worten zusammen. Was bedeutet der Ausdruck „auf dem Vormarsch sein“?
- Wie stehen Sie zum Verkauf von Medikamenten über das Internet? Welche Vor- und Nachteile sehen Sie diesbezüglich?
- Haben Sie selbst schon einmal Medikamente über das Internet bezogen? Warum (nicht)?

Lösungen und Kommentare

Verstehen und Verarbeiten eines Hörtextes

Hörtext: Zivilcourage

Aufgabe 1 (6 P)

↳ Lösung

Sozialwissenschaftler verstehen unter Zivilcourage *eine Art prosozialen Handelns in bestimmten Situationen* (2). Diese Situationen sind im Wesentlichen durch fünf Merkmale charakterisiert:

3. *Die betroffene Person muss reagieren* (1)
4. *Machtungleichgewicht zum Nachteil dessen, der mutig handeln will* (2)
5. *Risiko/Erfolg unsicher/eher Nachteile* (1)

Kommentar

Nach einem Schrägstrich steht jeweils eine alternative Lösung.

Aufgabe 2 (2 P)

↳ Lösung

- *soziales Interesse*
- *Mut (im Dienst einer sozialen Gruppe)*

Aufgabe 3 (5 P)

↳ Lösung

Starke Eltern tolerieren kindliche Aggression weitgehend und grenzen sie nur dort ein, wo sie gefährlich wird. (2)
Schwache Eltern reden aggressiven Kindern Schuldgefühle ein und sehen aggressive Gefühle als Ausdruck eines schlechten Charakters an. (2)
Dieses Verhalten führt zu extrem angepassten Persönlichkeiten. (1)

Kommentar

Der Operator „Erläutern“ signalisiert, dass eine Lösung in Stichworten schwerlich möglich ist. Erwartet werden eher drei zusammenhängende Sätze.

Aufgabe 4 (2 P)

↳ Lösung

- *Konfliktfähigkeit*
- *Kommunikationsfähigkeit*

Aufgabe 5 (2 P)

Lösung

- Konfliktfähigkeit ist die Fähigkeit,
- *bei Konflikten angemessen/Beispiel und*
 - *flexibel zu reagieren/Beispiel*

oder

- Kommunikationsfähigkeit ist die Fähigkeit,
- *als Sprecher seine Interessen und Wünsche eindeutig mitteilen zu können und*
 - *als Hörer genau zuhören und gegebenenfalls Fragen stellen zu können*

Tip

Konzentrieren Sie sich auf die Teilkompetenz, die Sie zweifelsfrei verstanden haben und am besten mitnotieren konnten.

Aufgabe 6 (2 P)

↳ Lösung

- Machtstrukturen
- *müssen erkennbar und*
 - *kontrollierbar werden*

Aufgabe 7 (4 P)

↳ Lösung

2. *Definition des Begriffs*
3. *Zur Psychologie der Zivilcourage*
4. *Soziale Kompetenz als elementare Voraussetzung*
5. *Förderung von Zivilcourage im Alltag*

Kommentar

Zu allen Überschriften sind alternative Formulierungen denkbar.

Es gilt der Grundsatz: Was richtig ist, ist richtig und wird mit voller Punktzahl bewertet.

Verstehen und Verarbeiten eines Lesetextes und wissenschafts-sprachlicher Strukturen

Lesetext: Die elektronische Nase

I. Leseverstehen

Aufgabe 1 (2 P)

↳ Lösung

Unsere Umwelt ist voller optischer und akustischer Reize

Kommentar

Eine inhaltlich vollständige Antwort ist in einem Satz, ebenso in Stichworten möglich. Das Zitieren der Frage von Zeile 3 bis Zeile 4 ist dagegen nicht die Lösung.

Aufgabe 2 (4 P)

↳ Lösung

*Ohne den Geruchssinn können wir nicht schmecken. (2)
Wir verlieren ohne ihn daher ein Stück Lebensqualität. (2)*

Kommentar

Der Operator Erklären impliziert, dass die Lösung aus zwei zusammenhängenden Sätzen bestehen muss.

Aufgabe 3 (2 P)

↳ Lösung

*Geruchstests können in Zukunft helfen,
bestimmte Krankheiten früh zu erkennen (1)
und Therapien begleiten (1).*

Kommentar

Der Schlüsselbegriff Frühindikator darf zitiert werden. Für eine vollständige Beantwortung der Frage muss jedoch der Inhalt der beiden Sätze von Zeile 14 bis Zeile 16 herangezogen werden.

Aufgabe 4 (1,5 P)

↳ Lösung

*aufwendig
kostspielig
Zweifel an Objektivität*

Kommentar

Die drei Stichworte stehen in den Zeilen 25 bis 26.

Aufgabe 5 (1 P)

↳ Lösung

menschliche Probanden/durchschnittliche Riecher/natürliche Nase mit einem handlichen Gerät

Kommentar

Das Adjektiv im Komparativ ist unterstrichen, um es leicht zu finden. Die beiden Vergleichsgrößen müssen hier genannt werden, wobei es für eine Alternativen gibt.

Aufgabe 6 (1 P)

↳ Lösung

Forscher (in der ganzen Welt)

Kommentar

Personalpronomen als Bezugswort beziehen sich in der Regel auf ein Nomen. Das ist hier nicht anders.

Aufgabe 7 (2 P)

↳ Lösung

*Zuordnung der Gerüche
Erkennung von Abweichungen von einem gewünschten Standard*

Kommentar

Eine Antwort in Stichworten genügt. Diese finden sich in den Zeilen 37 bis 43.

Aufgabe 8 (6 P)

↳ Lösung

*Die Sinnesorgane sind durch den evolutionären Prozess geprägt.
Gerüche transportieren wichtige Informationen.
Wir riechen nur die informationstragenden Geruchsstoffe in der Luft.
Gas-Sensoren messen Gase unterschiedslos.
Selektivität biologischer Riechzellen muss Vorbild elektronischer Nasen sein.
Momentan nur Kombination aus biologischen und elektronischen Riechzellen möglich.*

Kommentar

Eine vollständige Lösung der Aufgabe lediglich in Stichworten ist nicht möglich. Die Formulierungen können sehr wohl andere sein als in der Musterlösung. Die Nennung von Beispielen in der Zusammenfassung wird mit Punktabzug sanktioniert. Beispiele gehören nicht in eine Zusammenfassung, sondern immer nur Inhalte, für die die Beispiele stehen.

Tipp

Fragen Sie sich, wenn Sie auf ein Beispiel stoßen: Wofür steht dieses Beispiel? Was soll es deutlich machen?

Aufgabe 9 (3 P)

↳ Lösung

1. Die Bedeutung des Geruchssinns
2. *Das wissenschaftliche Interesse am Geruchssinn*
3. *Vergleich/Unterschiede zwischen natürlicher und elektronischer Nase*
4. *Die evolutionäre Prägung des Geruchssinns*
5. Die Grenzen der elektronischen Nasen

Kommentar

Inhaltlich ähnliche Lösungen sind denkbar und werden akzeptiert.

II. Wissenschaftssprachliche Strukturen

Satz 1 (3 P)

↳ Lösung

2004 wurde der Nobelpreis für Medizin für *die Entschlüsselung* (1) *der* (1) *genetischen* (1) *Fundierung des Geruchs vergeben*.

Satz 2 (2 P)

↳ Lösung

Wissenschaftler hätten da schon viel lieber ein handliches, den Geruch *ermittelndes* (1) *und anzeigendes* (1) Messgerät.

Satz 3 (4 P)

↳ Lösung

Das Gehirn *entschlüsselt* (1) *die vielen möglichen Muster der Zellenaktivierung* (1) *und ordnet sie* (1) *den verschiedenen Gerüchen zu* (1).

Satz 4 (2 P)

↳ Lösung

Von vielen Forschern wird darauf hingewiesen, *dass die Sinnesorgane* (1) *durch den evolutionären Prozess geprägt werden* (1).

Satz 5 (2 P)

↳ Lösung

Die Gerüche, *die* (1) *von unserem Geruchssinn erfasst* (0,5) *werden* (0,5), transportieren wichtige Informationen.

Satz 6 (2 P)

↳ Lösung

Auch mit noch so ausgefeilten Datenverarbeitungen *lässt sich dieses Defizit nicht ausgleichen* (2).

Satz 7 (2 P)

↳ Lösung

Für die/Zur (1) *Nahrungssuche* (1) war es nötig, auch über große Entfernungen den Geruch reifer Früchte wahrzunehmen.

Vorgabenorientierte Textproduktion

↳ Mögliche Lösung

Diskutieren Sie die These: Frauen sind von Natur aus sprachbegabt, dagegen verstehen Männer besser Mathematik.

Gibt es geschlechtsspezifische Fähigkeiten? Dies ist eine alte Menschheitsfrage. Sie kommt auch in folgender These zum Ausdruck: Frauen sind von Natur aus sprachbegabt, dagegen verstehen Männer besser Mathematik. Das wird jetzt diskutiert.

Einerseits zeigt die vorliegende Grafik (Quelle: Statistisches Bundesamt), dass im Wintersemester 2017/18 in Deutschland Germanistik zu den fünf beliebtesten Studienfächern der Studentinnen gehörte. **Dagegen** bevorzugten Studenten im gleichen Studienhalbjahr mit Maschinenbau, Informatik und Elektrotechnik technisch-mathematische Studiengänge.

Umgekehrt taucht unter den fünf beliebtesten Studienfächern der Studentinnen keiner der genannten Favoriten der Studenten auf, bei denen wiederum kein von Sprache getragenes Studienfach unter den beliebtesten rangiert.

Diese Fakten scheinen die These zu bestätigen.

Andererseits beweisen sie nicht zwingend, dass Studentinnen weniger naturwissenschaftlich bzw. technisch begabt sind als Studenten. Es sind vielmehr traditionelle Rollenzuschreibungen (Männer und Technik, Frauen und Kommunikation), die die Studienfachwahl beeinflussen. Wenn **also** Frauen zum Beispiel eine Ingenieurin werden wollen, sehen sie sich einem enormen sozialen Druck ausgesetzt, da sie einen „Männerberuf“ anstreben. **Außerdem** kennt wahrscheinlich jeder Beispiele für Frauen, die erfolgreich Mathematik studiert haben und Beispiele für Männer, die gute Übersetzer oder Dolmetscher geworden sind. **Zudem** kann man der Grafik auch entnehmen, dass die in den letzten Jahrzehnten stark mathematisierte Betriebswirtschaftslehre bei den Studenten und noch deutlicher bei den Studentinnen der mit Abstand beliebteste Studiengang war. **Hinzu kommt noch**, dass Männer oft soziale Berufe meiden, weil sie schlechter bezahlt werden als technisch-naturwissenschaftliche Berufe.

In Abwägung der genannten Argumente kann man **schlussfolgern**, dass die Grafikinformationen nichts zwingend beweisen können.

Überzeugender ist der Hinweis auf die Rollenmuster, die – trotz der Emanzipation der Frauen – noch immer wirken.

Deshalb bin ich der Meinung, dass die These falsch ist.

(267 Wörter)

Kommentar

Die 20 zu erreichenden Punkte teilen sich auf in:

- 4 Punkte für inhaltlichen Themenbezug / Orientierung an Aufgabenstellung / Vollständigkeit
- 4 Punkte für Textaufbau und Kohärenz
- 4 Punkte für Morphologie (Wortbildung, Konjugation, Deklination), Orthografie, Interpunktion
- 4 Punkte für Syntax (Satzbau)
- 4 Punkte für Lexik / Kommunikationsmittel / Idiomatik

Achten Sie beim Aufbau Ihres Textes auf folgende Gliederungsteile:

- Einleitung
- Hauptteil:
 - Pro- und Contra-Argumentation
 - Abwägung der Argumente / Schlussfolgerung
- Schluss/eigene Meinung

Es ist wichtig, dass der Text logisch aufgebaut ist. Einleitung, Hauptteil und Schluss sollten deutlich erkennbar sein. Beschreiben Sie die Grafik nicht und fassen Sie ihre Inhalte nicht zusammen! Konzentrieren Sie sich ganz auf Informationen, die Sie für Ihre Einleitung und/oder Argumentation gebrauchen können und integrieren Sie sie in Ihren Text.

Achten Sie auf Verbindungen zwischen den Sätzen. In dem Beispiel für eine Lösung sind sie fett gedruckt.

Mündliche Prüfung

Kommentar

Ihre Vorlage ist ein Schaubild mit Leitfragen, die Ihnen helfen sollen, Ihren Kurzvortrag (ca. 5 Minuten) aufzubauen. Sie können aber auch über den Inhalt der Leitfragen hinausgehen.

Beschreiben Sie zunächst die wichtigsten Informationen des Schaubildes:

- Was ist das Thema? Aus welcher Quelle stammt das Schaubild und aus welchem Jahr?
- Was bedeuten die Prozentangaben auf dem Schaubild?
„Fassen Sie die wichtigsten Informationen zusammen“ bedeutet, dass Sie nicht über alles sprechen müssen, was Sie auf dem Schaubild sehen.

Nach der Schaubildbeschreibung sollen Sie Ihre persönlichen Gedanken zum Thema darlegen:

- Wie stehen Sie persönlich zu dem Thema?
- Welche Vorteile, welche Nachteile sehen Sie?
Am besten geben Sie Beispiele an. Es genügt nicht, nur mit Schlagworten zu antworten.
Dabei können Ihnen Ihre Notizen helfen, die Sie während der Vorbereitungszeit anfertigen dürfen:
- Arbeiten Sie mit Schlüsselwörtern, die Ihnen helfen sich daran zu erinnern, was Sie sagen wollten.
- Machen Sie sich auch Notizen zu den Beispielen, die Sie bringen möchten.

Schreiben Sie während der Vorbereitungszeit nie vollständige Sätze auf oder gar einen zusammenhängenden Text. Dazu reicht einmal die Zeit nicht, darüber hinaus sollen Sie sprechen, nicht vorlesen. (Vorsicht: Punkteabzug!)

Das einsprachige Wörterbuch können Sie zur Klärung von Begriffen aus dem Schaubild verwenden. Versuchen Sie, bei Ihren Notizen möglichst unabhängig vom Wörterbuch zu bleiben.